



Ausgabe Stadt+Region Bern

Berner Zeitung AG  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 52'746  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 6  
Fläche: 23'873 mm<sup>2</sup>

## EM-Bakterien: Forscher sind skeptisch

**ARNI EM-Schweiz produziert und vertreibt Produkte mit Effektiven Mikroorganismen (EM). Gärtner sind begeistert, Agronomen äussern Vorbehalte. Eine Glaubensfrage?**

Sie werden als Spritzmittel verwendet, Kompost, Kosmetik und Putzmitteln beigelegt. Aber sie polarisieren. EM – Effektive Mikroorganismen sind für die einen ein Wundermittel, für andere nur Bakterien (wir berichteten). Deren Wirkung fasst Ueli Rothenbühler von EM-Schweiz in Arni ganz einfach zusammen: «EM stoppen Fäulnisprozesse, damit entsteht ein gesundes Gleichgewicht.»

### Als Kompostierhilfe

Wenig Begeisterung für EM-Produkte zeigt Martin Koller vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL). Als «different-negativ» bezeichnet der Gemüsefachmann seine Haltung. «Ich sah bis jetzt noch keinen Versuch, der mich wirklich überzeugt hat.» Er glaubt, die Wirkung basiere eher auf den Nährstoffen, welche die Produkte enthalten, als auf den Bakterien. Als sinnvoll erachtet er hingegen den Einsatz als Fermentationshilfe für Grüngut anstelle herkömmlichen Kompostierens.

### Vierjährige Versuche

Jochen Mayer von der Forschungsanstalt Agroscope Re-

ckenholz-Tänikon vertritt eine ähnliche Haltung wie sein Kollege vom FiBL. Der Agronom hat in der Schweiz während vier Jahren Feldversuche durchgeführt und genau beobachtet. Bei diesen wurden die Pflanzen mit verdünntem EM-Konzentrat gespritzt und als Bokashi eingearbeitet (siehe Kasten). Bei einer weiteren Versuchsvariante gab man dem Boden Mist bei, um die Bakterien zu ernähren. Versuche wurden zudem auch mit sterilisiertem Bokashi gemacht, das heisst, in diesen Produkten waren keine lebenden EM mehr vorhanden. Fazit: «Wir konnten bei keiner Versuchsvariante einen signifikanten Unterschied feststellen», so der Agronom. Er glaubt, dass EM im Boden keine

**«Ich sah bis jetzt noch keinen Versuch, der mich wirklich überzeugt hat.»**

*Jochen Mayer, Agronom*  
Effekte auslösen, sondern dass mit dem Bokashi, das auf Zuckerrohrmelasse und Kleie basiert, eine grosse Menge von Nährstoffen in den Boden eingebracht werden. Auch der Einsatz bei Kosmetika und Putzmitteln kommt Mayer suspekt vor. «Es gibt kein Mittel, das so breit ein-

gesetzt werden kann», ist er überzeugt. Etwas Positives kann er EM als Spritzmittel abgewinnen. Aber auch da kommt eine vorsichtige Formulierung: «Möglicherweise haben die Bakterien bei der Kraut- und Knollenfäule von Kartoffeln einen Verdrängungseffekt.»

EM-Schweiz-Geschäftsführer Ueli Rothenbühler ist bewusst, dass EM sowohl in Biokreisen als auch in der herkömmlichen Agronomie Gegner haben. Der Agronom aus Arni lässt sich aber nicht auf Glaubensfragen ein,

### JAPANISCH

**EM-Produkte** Das Konzentrat EM-1 ist eine Flüssigkeit mit Milchsäurebakterien, Hefen und Photosynthesebakterien. Es kann verdünnt als Spritzmittel angewendet werden und dient zur Herstellung verschiedener Produkte wie etwa Bokashi, ein mit EM fermentiertes, organisches Material.

EM wurden 1982 vom Japaner Teruo Higa entdeckt. Unterdessen sind sie in Europa, Amerika, Asien und Südafrika auf dem Vormarsch. *lfc*

sondern bezieht sich auf das, was er in der Praxis erlebt: «Bauern geben ihr Geld nicht für Wirkungsloses aus. Die Verkäufe von EM-Produkten steigen, und zwar weltweit.» *Laura Fehlmann*